

An die
Mitglieder des Grossen Gemeinderates

Stadtrat
Kontakt Marcel Peter
Direktwahl 044 931 32 70
marcel.peter@wetzikon.ch

5. September 2014

Postulat Nr. 16.05.3 2014/1 - "Mitgliedschaft beim Theater für den Kanton Zürich"

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Das nachfolgende Postulat der Ratsmitglieder Andreas Erdin (Grünliberale) als Erstunterzeichner und Mitunterzeichner Martin Wunderli (Grüne) und Bigi Obrist (AW) ist an der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 7. Juli 2014 begründet worden:

Mitgliedschaft beim Theater für den Kanton Zürich

Der Stadtrat wird aufgefordert, die Mitgliedschaft der Stadt Wetzikon in der Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich an die Hand zu nehmen.

Begründung:

Das Theater für den Kanton Zürich (TZ) ist ein mobiles Berufstheater mit Sitz in Winterthur und besteht seit 1971. Das TZ versteht sich als Theater der Zürcher Gemeinden und wird von diesen auch getragen. Rund zwei Drittel der 170 Zürcher Gemeinden sind Mitglieder, darunter auch die fünf Gemeinden mit über 10'000 Einwohnern um Wetzikon herum (Uster, Volketswil, Meilen, Rüti und Illnau-Effretikon).

Rund die Hälfte des betrieblichen Aufwands des TZ wird durch Subventionen des Kantons gedeckt. Alle Mitgliedergemeinden zusammen müssen somit nur die andere Hälfte der Kosten tragen. Die Mitgliedschaft ist auch ein Akt der Solidarität unter den Zürcher Gemeinden.

Theaterbesuche tragen zur Allgemeinbildung bei. Das TZ bietet ein vielfältiges Programm an, darunter auch Klassiker (Shakespeare, Goethe, Schöler, Tschechow, Ibsen) und Schweizer Autoren (Frisch, Dürrenmatt, Werner).

Geeignete Theaterbühnen für die Produktionen des TZ gibt es in Wetzikon mehrere. Wir bedauern deshalb, dass Theatervorstellungen seit Jahren ein Mauerblümchendasein fristen im umfangreichen Wetziker Veranstaltungskalender.

Der Jahresbeitrag einer Gemeinde beträgt Fr. -.80 pro Einwohner, plus der einmalige Erwerb von Anteilscheinen von Fr. 300.- pro 1000 Einwohner. Für Wetzikon belaufen sich die Kosten damit auf ca. Fr. 19'000.- pro Jahr, plus die einmaligen ca. Fr. 7'000.- für den Erwerb der Anteilscheine. Dafür gewährt das TZ einen Rabatt von Fr. 4'000.- pro Vorstellung: Eine Vorstellung kostet Fr. 5'000.- für Mitgliedergemeinden, Fr. 9'000.- für Nichtmitgliedergemeinden im Kanton Zürich, und Fr. 12'000.- ausserhalb des Kantons.

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Nachdem die Gemeinde Wetzikon über 13 Jahre Mitglied der Genossenschaft Theater für den Kanton Zürich war, beschloss der damalige Gemeinderat im Rahmen der «Überprüfung Leistungsangebot der Gemeinde Wetzikon», auf die Organisation von Theateraufführungen durch das eigene Kultursekretariat zu verzichten. Der Gemeinderat kündigte deshalb die Mitgliedschaft am 8. Januar 1996 mit dem Hinweis darauf, dass sich die Gemeinde künftig auf die lokal veranstaltete und produzierte Kultur konzentrieren wolle. An diesem Entscheid hielt der Gemeinderat nach wiederholten Wiedererwägungsgesuchen fest (Briefe vom 28. März 1996, 17. Mai 1996, 19. Oktober 1998, 5. Juli 2001).

Mit Schreiben vom 6. Mai 2011 und 9. Januar 2012 gelangten - via Andreas Erdin, Kantonsrat und damaliger Gemeinderat in Wetzikon - Unterlagen an die vom Gemeinderat eingesetzte Kulturkommission, worin das Theater für den Kanton Zürich um eine Mitgliedschaft in der Genossenschaft TZ warb. Die Kulturkommission hat in den Antwortschreiben vom 21. März 2012 und 3. Juli 2012 erläutert, weshalb sie der Exekutive keinen befürwortenden Antrag auf eine erneute Mitgliedschaft stellen kann, obwohl die Qualität und Leistungen des Theaters zu anerkennen seien.

Am 8. Juli 2009 setzte der Gemeinderat das «Kulturförderungsleitbild der Stadt Wetzikon» fest. Gemäss diesem Leitbild werden Projekte von Wetziker Kulturschaffenden mit einem Bezug zu Wetzikon unterstützt. Ferner tritt die Stadt Wetzikon mit Ausnahme des Kulturpreises (chapeau!wetzikon) nicht als Organisator oder Veranstalter kultureller Anlässe auf. Auf diese Weise werden aus Sicht der Stadt die beschränkt zur Verfügung stehenden Kulturförderungsgelder wirkungsvoll(er) eingesetzt. Ausserdem sind die statutarisch den Gemeinden zugesicherten Gegenleistungen der Genossenschaft TZ für Wetzikon zu wenig attraktiv, um die jährlich anfallenden Kosten zu rechtfertigen. Angesichts der gespannten Wetziker Finanzlage ist es für den Stadtrat nicht denkbar, das Budget der Kulturförderung von heute Fr. 180'000.-- zu erhöhen. Ein Beitritt zum Theater Kanton Zürich hätte wohl zur Konsequenz, dass die jährlichen Kosten dafür von Fr. 19'000.-- bei Einzelgesuchen der Kulturförderung eingespart werden müssten. Damit gingen insbesondere Wetziker Kulturschaffende und Kulturveranstaltende leer aus, die auch mit geringfügigen Beiträgen zwischen Fr. 500.-- und Fr. 2'000.-- imstande sind, das kulturelle Leben der Stadt zu bereichern. Auf das laufende Jahr bezogen, wären von einer solchen Sparmassnahme immerhin zwölf Gesuchsteller betroffen gewesen.

Der seinerzeitige Entscheid des Gemeinderates, als Mitglied beim Theater Kanton Zürich auszutreten, erfolgte gut begründet. Die langjährigen Erfahrungen haben gezeigt, dass von der Gemeinde veranstaltete Aufführungen in der Regel sehr schwach besucht waren. Dies galt ebenfalls für Aufführungen des Theaters Kanton Zürich, und zwar für solche, die an anderen Orten volle Säle hatten. Als Beispiel sei an die Vorstellung "Kabale und Liebe" des Theaters Kanton Zürich vom 20. Januar 2012 beim Verein Kulturplatz in der Steiner-Schule erinnert. Infolge des rar anwesenden Publikums von 40 Personen resultierte bei Ausgaben von Fr. 6'560.80 und Einnahmen von Fr. 905.-- ein Defizit von Fr. 5'655.80. Nicht viel besser erging es einer weiteren Theatervorstellung des Vereins Kulturplatz. Es scheint, dass die Wetziker Theaterfreunde wegen der ausgezeichneten Verbindungen eben direkt nach Zürich gehen. Wahrschein-

lich hat aber auch ein kulturelles Angebot, das früher Sinn machte, weil es professionelles Theater aufs Land brachte, sich im Zeitablauf überholt. Das Konkurrenzangebot im Bereich Theater ist breiter geworden, ebenso haben sich die Gewohnheiten der Konsumentinnen und Konsumenten und deren Mobilität verändert. Bezogen auf das Theater Kanton Zürich und das beschriebene Umfeld würde es der Stadtrat begrüßen, wenn sich die neu formierte Kulturkommission Region Zürcher Oberland RZO für eine Gesamtlösung für das Zürcher Oberland einsetzen würde.

Zusammengefasst vertritt der Stadtrat die Ansicht, dass die seit einigen Jahren praktizierte Kulturförderung, wonach gezielt lokale Kulturschaffende und Kulturveranstalter unterstützt werden, die in Wetzikon auch ein Publikum haben, der richtige Weg ist. Die beschränkten Kulturförderungsmittel ermöglichen zu diesem Zeitpunkt kaum eine Beteiligung in der Genossenschaft Theater Kanton Zürich, da man eine Kürzung von Beiträgen an lokale Kulturveranstalter verhindern möchte. Diese Überlegungen werden übrigens auch von der Wetziker Kulturkommission als beratendes Gremium des Stadtrates geteilt.

Aus den beschriebenen Gründen beantragt der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat, der vorliegenden Beantwortung des Postulats "Mitgliedschaft beim Theater für den Kanton Zürich" zuzustimmen und das Postulat als erledigt abzuschreiben.

Stadtrat Wetzikon

Ruedi Rüfenacht
Präsident

Marcel Peter
Stadtschreiber